

# Geschäftsverteilungsplan des Bundesgerichtshofs für das Geschäftsjahr 2002

## Inhaltsverzeichnis:

<b>A. Geschäftsverteilung</b>	Seite
I. Zivilsenate. ....	10
II. Strafsenate. ....	12
III. Ermittlungsrichter. ....	13
IV. Große Senate. ....	13
V. Die übrigen Senate. ....	13
VI. Schlußbestimmungen. ....	14
<b>B. Besetzung der Senate und der Ermittlungsrichterstellen</b>	
I. Zivilsenate. ....	14
II. Strafsenate. ....	16
III. Ermittlungsrichter. ....	16
IV. Große Senate	
1. Großer Senat für Zivilsachen. ....	17
2. Großer Senat für Strafsachen. ....	17
3. Mitglieder anderer Senate. ....	17
V. Die übrigen Senate	
1. Kartellsenat. ....	18
2. Dienstgericht des Bundes. ....	18
3. Senat für Notarsachen. ....	19
4. Senat für Anwaltssachen. ....	19
5. Senat für Patentanwaltssachen. ....	19
6. Senat für Landwirtschaftssachen. ....	19
7. Senat für Wirtschaftsprüfersachen. ....	19
8. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen. ....	19
VI. Vorrang der Aufgaben und Vertretung. ....	20
<b>C. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes. ....</b>	<b>21</b>
<b>Anhang</b>	
Sitzungstage und Sitzungssäle. ....	22

# A. Geschäftsverteilung

## I. Zivilsenate

Dem I. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Urheberrecht, Verlagsrecht und das Geschmacksmusterrecht;
2. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, soweit sie nicht dem X. Zivilsenat zugewiesen sind, insbesondere die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Marken und sonstige Kennzeichen (§ 1 Markengesetz),
  - b) Ansprüche aus dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Rabattgesetz und der Zugabeverordnung,
  - c) Namensrecht, soweit es sich um die Verwechselbarkeit im geschäftlichen Verkehr handelt;
3. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Sortenschutzgesetz, soweit es sich um Streitigkeiten über die Sortenbezeichnung handelt;
4. die Entscheidungen über Rechtsbeschwerden gegen Beschlüsse des Bundespatentgerichts nach dem Warenzeichengesetz, dem Markengesetz und in Geschmacksmustersachen sowie in Sortenschutzsachen, soweit es sich um die Sortenbezeichnung handelt;
5. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Kommissionsgeschäften (§§ 383 ff. HGB);
6. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Speditions-, Lager- und Frachtgeschäften, soweit nicht der II. Zivilsenat nach Nr. 1 a) zuständig ist;
7. die Entscheidungen nach § 7 Abs. 2 LwVG (kraft Gesetzes);
8. die Ansprüche eines Patentanwalts und gegen einen Patentanwalt aus Anlaß seiner Berufstätigkeit (Patentanwaltsordnung) einschließlich von Schadensersatzansprüchen, soweit es sich um Tätigkeiten auf den dem I. Zivilsenat zugewiesenen Rechtsgebieten handelt.

Dem II. Zivilsenat sind zugewiesen

1. a) die Seesachen (§§ 476 ff. HGB nebst Strandrungsordnung) sowie die Binnenschiffs- und Flößereisachen (BinSchG) mit Ausnahme der Frachtgeschäfte zur Beförderung von Gütern auf Binnengewässern, soweit der zugrundeliegende Vertrag nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung des Fracht-, Speditions- und Lagerrechts (Transportrechtsreformgesetz — TRG) vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1588) geschlossen worden ist,
- b) die Rechtsstreitigkeiten aus Schleppverträgen oder aus dem Zusammenstoß von Wasserfahrzeugen mit anderen Gegenständen einschließlich Fernschädigung,
- c) die Rechtsstreitigkeiten aus Versicherungen (einschließlich von Rückversicherungen) von Wasserfahrzeugen sowie aus Güterversicherungen für den Transport über See oder auf Binnengewässern allein oder in Verbindung mit Landtransport, soweit der Schwerpunkt des Rechtsstreits in der Revisionsinstanz auf nautischen Fragen liegt,
- d) die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gesetz über Rechte an eingetragenen Schiffen und Schiffsbauwerken vom 15. November 1940, über Besitz und Eigentum an Schiffen und Schiffsbauwerken,
- e) die Rechtsstreitigkeiten über Schiffspfandrechte und Zwangsvollstreckung in Schiffe (§§ 162 ff. ZVG);
2. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Ansprüche aus Gesellschaftsverhältnissen (§§ 705 ff. BGB) und Gemeinschaften (§§ 741 ff. BGB),
  - b) innere Verhältnisse von Handelsgesellschaften, stillen Gesellschaften und eingetragenen Genossenschaften sowie Vereinen (auch Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit) mit Einschluß der Rechtsstreitigkeiten zwischen diesen Gesellschaften, Genossenschaften oder Vereinen und ihren Vorstandsmitgliedern oder Geschäftsführern; ferner Rechtsstreitigkeiten aus dem Umwandlungsgesetz,
  - c) Durchgriffshaftung der Mitglieder juristischer Personen (Mißbrauch der Rechtsform), sofern es nicht mit Rücksicht auf das im übrigen anzuwendende Recht zweckmäßig erscheint, daß die Sache von dem für dieses Recht zuständigen Senat erledigt wird,
  - d) vermögensrechtliche Auseinandersetzung nichtehelicher Lebensgemeinschaften,
  - e) Firmenrecht (§§ 17 ff. HGB), soweit nicht der I. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 2 a),

- f) Ansprüche aus unerlaubter Handlung, soweit sie ihre Grundlage in der Verletzung eines gesellschaftsrechtlichen Schutzgesetzes (§ 823 Abs. 2 BGB) oder in der Veruntreuung von Gesellschaftsvermögen haben,
- g) die persönliche Inanspruchnahme von Gesellschaftsorganen oder Einzelkaufleuten wegen Nichtabführung von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung oder zur Bundesanstalt für Arbeit (§ 823 Abs. 2 BGB i. V. m. § 266 a StGB);
3. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an beweglichen Sachen, aus Funden (§§ 965 ff. BGB) sowie auf Vorlegung von Sachen (§§ 809 — 811 BGB), soweit nicht der XI. Zivilsenat zuständig ist,
  - b) Ansprüche aus Nießbrauch und Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten einschließlich des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts (§ 369 HGB) und von Rechtsgeschäften hierüber, soweit nicht der V. Zivilsenat oder der XI. Zivilsenat zuständig ist;
4. die Entscheidungen im Falle des § 28 FGG, soweit es sich
  - a) um die Führung der Schiffsregister, Binnenschiffsregister und Schiffsbauregister und sonstige Befugnisse der Registerrichter oder Dispachen,
  - b) um die Führung der Handelsregister, Genossenschaftsregister und Vereinsregister, Partnerschaftsregister und um sonstige Befugnisse der Registerrichter,
  - c) um Entscheidungen nach §§ 98, 99 AktGhandelt.

Dem III. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Schadensersatzansprüche
  - a) von juristischen Personen des öffentlichen Rechts gegen ihre Beamten, Richter und Soldaten aufgrund des Dienstverhältnisses, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1 g) zuständig ist,
  - b) gegen Beamte aus § 839 BGB, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1 g) zuständig ist,
  - c) gegen juristische Personen des öffentlichen Rechts auf Grund des Art. 131 WRV und des Art. 34 GG, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1 g) zuständig ist,
  - d) gegen juristische Personen des öffentlichen Rechts aus der Verletzung der Straßenunterhaltungspflicht oder Verkehrssicherungspflicht auf Straßen und Wasserstraßen,
  - e) wegen Pflichtverletzungen von Notaren;
2. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Folgekosten bei straßenbaubedingter Verlegung von Versorgungsleitungen,
  - b) Ansprüche auf Entschädigung wegen
    - aa) Enteignung (einschließlich enteignungsgleichen Eingriffs) sowie Maßnahmen enteignungsähnlicher Art,
    - bb) Strafverfolgungsmaßnahmen,
  - c) vermögensrechtliche Ansprüche aus Aufopferung für das gemeine Wohl und aus öffentlich-rechtlicher Verwahrung sowie Schadensersatzansprüche aus der Verletzung öffentlich-rechtlicher Pflichten (§ 40 Abs. 2 Satz 1 VwGO),
  - d) Ansprüche aus der Menschenrechtskonvention;
3. die Entscheidungen in Baulandsachen;
4. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus dem Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm vom 30. März 1971;
5. die Rechtsstreitigkeiten über Stiftungen (§§ 80 ff. BGB), Nießbrauch an Vermögen (§§ 1085 ff. BGB) und Leibrenten (§§ 759 ff. BGB);
6. die Rechtsstreitigkeiten über Auftragsverhältnisse (§§ 662 — 676 BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 — 687 BGB), soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 3) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 2 a) zuständig ist;
7. die Rechtsstreitigkeiten über Dienstverhältnisse, soweit nicht der I. Zivilsenat (Nr. 8), der VI. Zivilsenat (Nr. 1), der VII. Zivilsenat (Nr. 2), der IX. Zivilsenat (Nr. 3), der X. Zivilsenat (Nr. 7) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 2 a) zuständig ist;
8. die Rechtsstreitigkeiten über die Vertragsverhältnisse der Makler (§§ 652 ff. BGB) einschließlich der Handelsmakler (§§ 93 ff. HGB) sowie über Ansprüche aus § 354 HGB;
9. die Rechtsstreitigkeiten über Kleingartenpachtverträge (BKleingG v. 28. Februar 1983);

10. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Bergrechtssachen einschließlich der Abbaurechtssachen sowie Wasserrechtssachen einschließlich der Deich- und Sielrechtssachen,
  - b) Jagd- und Fischereirechte nebst Verträgen hierüber;
11. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus dem Umweltschutzgesetz vom 10. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2634), soweit nicht weitergehende Ansprüche aufgrund anderer Vorschriften (§ 18 Abs. 1 UmweltschutzG) geltend gemacht werden oder ein anderes Rechtsgebiet den eigentlichen Gegenstand des Streites bildet;
12. die Entscheidungen nach § 109 BRAO (auch in Verbindung mit § 108 BNotO), § 77 Abs. 2 der Wirtschaftsprüferordnung, § 101 Abs. 2 des Steuerberatungsgesetzes und § 93 Abs. 2 der Patentanwaltsordnung;
13. die Entscheidungen nach § 159 Abs. 1 GVG in Zivilsachen nebst § 2 FGG;
14. die Entscheidung über die Wahlanfechtung gemäß § 21b Abs. 6 GVG;
15. die Rechtsstreitigkeiten über Schiedsvereinbarungen und Schiedssprüche (§§ 1025 ff. ZPO), soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 6f) zuständig ist,
16. alle Rechtsstreitigkeiten und Entscheidungen, die nicht einem anderen Senat zugewiesen sind.

Dem IV. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Erbrecht einschließlich von Erbschaftskäufen, soweit nicht der V. Zivilsenat zuständig ist;
2. die Rechtsstreitigkeiten über Versicherungsverhältnisse, soweit sie nicht dem II. Zivilsenat (Nr. 1c) zugewiesen sind;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Hypotheken, Grund- und Rentenschulden sowie Rechtsgeschäften darüber und aus abstrakten Schuldverhältnissen, soweit diese durch Grundschulden gesichert sind;
4. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs gemäß § 23 Abs. 1, § 29 Abs. 1 EGGVG über die Rechtmäßigkeit der Anordnungen, Verfügungen oder sonstigen Maßnahmen, die von den Justizbehörden zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechts einschließlich des Handelsrechts, des Zivilprozesses und der freiwilligen Gerichtsbarkeit getroffen sind;
5. die Entscheidungen in den Fällen des § 28 FGG, wenn es sich um Nachlasssachen handelt, bei denen es nicht ausschließlich oder überwiegend um vom allgemeinen Recht abweichendes Recht der Erbfolge in landwirtschaftliche Grundstücke geht.

Dem V. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Ansprüche aus Verträgen über Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (einschließlich Vorkaufs und Wiederkaufs), soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 2a) oder der X. Zivilsenat (Nr. 14) zuständig ist,
  - b) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an Grundstücken und an Sachen, die mit einem Grundstück oder Gebäude in körperliche Verbindung gebracht sind, mit Einschluß von Überbau und Grenzverhältnissen (§§ 912 — 916, 919 — 923 BGB), ferner die Rechtsstreitigkeiten aus dinglichen Vorkaufsrechten und Rechtsgeschäften darüber,
  - c) Ansprüche nach § 57 des Telekommunikationsgesetzes,
  - d) Ansprüche aus dinglichen Rechten an Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und Rechtsgeschäften darüber mit Ausnahme von Ansprüchen aus Hypotheken, Grund- und Rentenschulden sowie Rechtsgeschäften darüber, für die der IV. Zivilsenat (Nr. 3) zuständig ist,
  - e) Nachbarrecht nebst dessen Verletzung (§§ 903 — 910 BGB, § 14 BImSchG),
  - f) Erbrecht, wenn es sich ausschließlich oder überwiegend um vom allgemeinen Recht abweichendes Recht der Erbfolge in landwirtschaftliche Grundstücke handelt, soweit nicht der Senat für Landwirtschaftssachen zuständig ist,
  - g) Schadensersatzansprüche wegen Amtspflichtverletzung von Grundbuchbeamten in Grundbuchsachen einschließlich der Rückgriffsansprüche gegen Beamte,
  - h) kirchenrechtliche Verhältnisse sowie Schulbaulasten und Grabstätten (Art. 132, 133 EGBGB),
  - i) Familiengüter und Lehen (Art. 59 EGBGB),
  - j) Landpacht, soweit nicht der Landwirtschaftssenat zuständig ist;

2. die Entscheidungen in den Fällen
  - a) des § 28 FGG, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 4), der IV. Zivilsenat (Nr. 5), der VIII. Zivilsenat (Nr. 2) oder der XII. Zivilsenat (Nr. 2) zuständig ist,
  - b) des § 79 GBO,
  - c) des § 3 des Gesetzes zur Änderung der Vorschriften des Fideikommiss- und Stiftungsrechts vom 28. Dezember 1950.

Dem VI. Zivilsenat sind zugewiesen

die Rechtsstreitigkeiten über

1. Ansprüche aus unerlaubten Handlungen, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 1a und b sowie 2f und g), der III. Zivilsenat (Nr. 1a und e, 10 und 11), der V. Zivilsenat (Nr. 1b, e und g) oder der VII. Zivilsenat (Nr. 3) zuständig ist, Schadensersatzansprüche aus medizinischer Behandlung von Mensch und Tier, auch wenn sie auf Vertrag gestützt sind, Schadensersatzansprüche aus §§ 84 ff. des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln sowie Ansprüche aus dem Recht am eigenen Bild (§§ 22 ff. des KunstUrhG) und aus dem Bundesdatenschutzgesetz;
2. Ansprüche aus Unfällen, an denen ein Luftfahrzeug, ein Kraftfahrzeug, eine Eisenbahn oder eine Straßenbahn beteiligt sind, auch wenn sie auf den Beförderungsvertrag gestützt sind, jedoch mit Ausnahme der zur Zuständigkeit des I. Zivilsenats (Nr. 6) gehörenden Frachtverträge über Güter;
3. Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz vom 15. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2198) sowie aus dem Gesetz zur Regelung der Gentechnik vom 16. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2066).

Dem VII. Zivilsenat sind zugewiesen

die Rechtsstreitigkeiten über

1. Werkverträge im Zusammenhang mit der Errichtung von Bauwerken, sofern nicht der Schwerpunkt des Rechtsstreits in der Erstellung von Maschinen und technischen Anlagen liegt;
2. Dienstverhältnisse der Architekten und anderer bei Bauten beschäftigter Personen;
3. Schadensersatzansprüche aus unerlaubter Handlung aufgrund des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen vom 1. Juni 1909 (RGBl. S. 449).

Dem VIII. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Ansprüche aus Kauf und Tausch von beweglichen Sachen und Rechten, soweit nicht der IV. Zivilsenat (Nr. 3), der V. Zivilsenat (Nr. 1d), der IX. Zivilsenat (Nr. 6a) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 1a) zuständig ist,
  - b) Ansprüche aus dem Erwerb eines Handelsgeschäftes (§ 95 Abs. 1 Nr. 4d GVG),
  - c) Leasing;
2. die Entscheidungen
  - a) nach § 541 ZPO,
  - b) in sonstigen Rechtsstreitigkeiten über Wohnraummietverhältnisse;
3. die Rechtsstreitigkeiten über die Vertragsverhältnisse der Handelsvertreter (§§ 84 ff. HGB) und über Franchiseverträge.

Dem IX. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Angelegenheiten des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz);
2. Rückerstattungssachen;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Auftragsverhältnisse (§§ 662 — 676 BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 — 687 BGB)
  - a) betreffend Ansprüche von und gegen Rechtsanwälte und Rechtsbeistände,
  - b) betreffend Ansprüche aus steuerlicher Beratung;
4. Schadensersatzansprüche wegen Pflichtverletzungen gegen Rechtsanwälte und Rechtsbeistände;
5. Schadensersatzansprüche aufgrund sonstiger besonderer Gesetzesvorschriften (z. B. § 302 Abs. 4, §§ 717, 945 ZPO), soweit sie nicht einem anderen Senat besonders zugewiesen sind;
6. die Rechtsstreitigkeiten und die Rechtsbeschwerden gegen Entscheidungen über
  - a) Zwangsvollstreckung in Grundstücke mit Einschluß von Kauf und Tausch von Rechten aus dem Meistgebot (§ 81 ZVG),



- b) Zwangsvollstreckung in anderes als unbewegliches Vermögen (einschließlich der Klagen auf Erlaß des Vollstreckungsurteils und mit Einschluß von § 771 ZPO, dagegen mit Ausschluß der §§ 767—769 ZPO), soweit nicht der XII. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist,
  - c) Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen und zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen (§§ 883 ff. ZPO) sowie eidesstattliche Versicherung und Haft (§§ 899 ff. ZPO), soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 1 a) zuständig ist,
  - d) Insolvenz (einschließlich Konkurs- und Vergleichsordnung) und Anfechtung von Rechtsgeschäften eines Schuldners zum Nachteil seiner Gläubiger außerhalb des Konkurs- und Insolvenzverfahrens (AnfechtungsG), auch soweit Scheingeschäft behauptet wird,
  - e) Entscheidungen über weitere Beschwerden gemäß § 7 Abs. 2 der Insolvenzordnung (InsO) a. F.; Rechtsbeschwerden nach § 7 InsO n. F.,
  - f) Schiedsvereinbarungen und Schiedssprüche (§§ 1025 ff. ZPO) in den Sachen, in denen ein Mitglied des III. Zivilsenats Schiedsrichter ist oder war;
7. die Entscheidungen in den Fällen des § 2 ZVG;
8. die Entscheidungen gemäß §§ 17 bis 19 des Gesetzes zur Ausführung zwischenstaatlicher Anerkennungs- und Vollstreckungsverträge in Zivil- und Handelssachen (Anerkennungs- und Vollstreckungsausführungsgesetz — AVAG) vom 30. Mai 1988 (BGBl. I S. 662), soweit nicht der XII. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist;
9. die Entscheidungen nach Art. 2 des Gesetzes zum Europäischen Übereinkommen vom 16. Mai 1972 über Staatenimmunität (vom 22. Januar 1990, BGBl. II 1990 S. 34).

#### Dem X. Zivilsenat sind zugewiesen

- 1. die Rechtsstreitigkeiten über Patent-, Gebrauchsmuster- und Topographieschutzrecht nebst Verträgen hierüber;
- 2. die Rechtsstreitigkeiten aus Verträgen über die Benutzung eines Geheimverfahrens oder über die ausschließliche Verwertung nicht geschützter gewerblicher Erzeugnisse;
- 3. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiet der Arbeitnehmererfindungen;
- 4. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Sortenschutzgesetz, soweit sie nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 3) zugewiesen sind;
- 5. die Patentnichtigkeitssachen, Zwangslizenzsachen und Patentrücknahmesachen;
- 6. die Entscheidungen über Rechtsbeschwerden gegen Beschlüsse des Bundespatentgerichts in Patent- und Gebrauchsmustersachen sowie in Sortenschutzsachen, soweit letztere nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 4) zugewiesen sind;
- 7. die Ansprüche eines Patentanwalts und gegen einen Patentanwalt aus Anlaß seiner Berufstätigkeit (Patentanwaltsordnung) einschließlich von Schadensersatzansprüchen, soweit sie nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 8) zugewiesen sind;
- 8. Rechtsstreitigkeiten über Werkverträge, soweit nicht der VI. Zivilsenat (Nr. 1 und 2) oder der VII. Zivilsenat (Nr. 1) zuständig ist;
- 9. die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 Abs. 3 ZPO, soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 7) oder der XII. Zivilsenat (Nr. 3) zuständig ist;
- 10. die Entscheidungen, die erforderlich werden, bevor sich der für die Bearbeitung der Sache zuständige Senat feststellen läßt;
- 11. Rechtsstreitigkeiten über Reise- und Personenbeförderungsverträge, soweit nicht der VI. Zivilsenat (Nr. 2) zuständig ist;
- 12. Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus erfolgloser Teilnahme an Ausschreibungen von Bauvorhaben;
- 13. die Entscheidungen in Vorlegungsverfahren gemäß § 124 Abs. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
- 14. Rechtsstreitigkeiten über Schenkungen (§§ 516 ff. BGB), soweit nicht der II. Zivilsenat zuständig ist.

#### Dem XI. Zivilsenat sind zugewiesen

- 1. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Ansprüche aus Kauf und Tausch von Wertpapieren,
  - b) Ansprüche aus Besitz und Eigentum (einschließlich der Fälle des § 771 ZPO), Nießbrauch und Pfandrecht (einschließlich des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts, § 369 HGB) an Wertpapieren sowie aus Rechtsgeschäften hierüber,

- c) Ansprüche aufgrund des Börsengesetzes und des Depotgesetzes sowie Prospekthaftungsansprüche nach § 20 des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften und nach § 13 des Gesetzes über Wertpapierverkaufsprospekte,
  - d) Wechselsachen, Schecksachen und Ansprüche aus kaufmännischen Anweisungen;
2. die Rechtsstreitigkeiten über
- a) Auftragsverhältnisse (§§ 662—676 h BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677—687 BGB) der Banken,
  - b) Ansprüche aus Bankgarantien;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Darlehen (§§ 607 ff. BGB, §§ 488 ff. BGB n. F.) oder über Ansprüche aus Kontokorrenten (§ 355 HGB) sowie die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus abstrakten Schuldverhältnissen (§§ 780—808 BGB), soweit letztere nicht durch Grundschulden gesichert sind;
4. die Rechtsstreitigkeiten über Bürgschaften (§§ 765 ff. BGB); jedoch ist bei Rechtsstreitigkeiten über eine Bürgschaft für die Zuständigkeit die Hauptverbindlichkeit maßgebend, wenn nur deren Bestand den Gegenstand des eigentlichen Streites bildet;

#### Dem XII. Zivilsenat sind zugewiesen

- 1. die Rechtsstreitigkeiten und die Rechtsbeschwerden gegen Entscheidungen über
  - a) Personenrecht, insbesondere Namensrecht (§ 12 BGB), soweit nicht der I. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 2 c), einschließlich Todeserklärungen,
  - b) Familienrecht und Lebenspartnerschaftssachen (§ 23b Abs. 1 Satz 2 Nr. 15 GVG),
  - c) sonstige vermögensrechtliche Auseinandersetzungen zwischen Ehegatten nach gescheiterter Ehe, auch wenn daneben Dritte am Verfahren beteiligt sind;
- 2. die Entscheidungen in Fällen des § 28 FGG, sofern es sich um Personenrechts-, Betreuungsrechts- und Familienrechtsachen handelt, einschließlich der Verfahren nach Art. 1 des Gesetzes zur Ausführung von Sorgerechtsübereinkommen pp.;
- 3. die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 Abs. 3 ZPO in allen im 6. Buch der ZPO geregelten Fällen;
- 4. die Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheidungen auf dem Gebiet des Familienrechts;
- 5. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Miet- und Pachtverhältnisse, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 1 a), der III. Zivilsenat (Nr. 9), der V. Zivilsenat (Nr. 1 j) oder der VIII. Zivilsenat (Nr. 1 c und 2) zuständig ist,
  - b) Leihe und Verwahrung, soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 2 c), der V. Zivilsenat (Nr. 1 a) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 1 c) zuständig ist.

## II. Strafsenate

#### Dem 1. Strafsenat sind zugewiesen

- 1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Bamberg, Karlsruhe, München, Nürnberg und Stuttgart;
- 2. die Revisionen in Militärstrafsachen (zweiter Teil des Wehrstrafgesetzes i. d. F. vom 24. Mai 1974, BGBl. I S. 1213);
- 3. die Revisionen in Strafsachen wegen Vergehen gegen die Landesverteidigung (§§ 109—109k StGB), soweit nicht der 3. Strafsenat dafür zuständig ist;
- 4. die Entscheidungen nach § 138c Abs. 1 Satz 3 StPO für den Fall, daß das Verfahren vor dem generell zuständigen 2. Strafsenat anhängig ist.

#### Dem 2. Strafsenat sind zugewiesen

- 1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Frankfurt am Main, Jena, Koblenz und Köln;
- 2. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs als gemeinschaftliches oberes Gericht (z. B. §§ 12 ff. StPO, § 42 Abs. 3 JGG), soweit nicht der 3. Strafsenat (Nr. 4 a) oder der 5. Strafsenat (Nr. 3) zuständig ist, die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 19 Abs. 2 ZuständigkeitsergänzungsG vom 7. August 1952 (BGBl. I S. 407), die Bestimmung der zuständigen Staatsanwaltschaft nach § 6 Abs. 2 Satz 3 NS-AufhG vom 25. August 1998 (BGBl. I S. 2501) und die sonstigen Entscheidungen, die keinem anderen Strafsenat zugeteilt sind (u. a. nach § 138c Abs. 1 Satz 3 StPO);
- 3. die Entscheidungen des 4. Strafsenats im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Strafsenat.

Dem 3. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen gegen die Urteile der Oberlandesgerichte im ersten Rechtszug und gegen die Urteile der in § 74a GVG bezeichneten Strafkammern aus allen Oberlandesgerichtsbezirken;
2. die Revisionen in Strafsachen gegen die Urteile der Strafkammern, sofern sie Fälle der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB), der Kennzeichenverwendung nach § 20 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 des Vereinsgesetzes, der geheimgehaltenen Ausländerverbindung (§ 92 Abs. 1 Nr. 7 des Ausländergesetzes) oder der Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole (§ 90a Abs. 1 und 2 StGB) betreffen;
3. die Beschwerden gegen
  - a) Beschlüsse und Verfügungen der Oberlandesgerichte in den in § 304 Abs. 4 Satz 2 2. Halbsatz StPO, § 310 Abs. 1 StPO, § 102 Satz 2 JGG bestimmten Fällen, sowie in den Fällen des § 304 Abs. 4 Satz 2 3. Halbsatz (i. V. m. § 138d Abs. 6) StPO, soweit die Entscheidung nach §§ 138a, 138b StPO in Verfahren erfolgt ist, in welchen der 3. Strafsenat gemäß Nr. 1 über das Rechtsmittel der Revision zu entscheiden hat,
  - b) Entscheidungen des Ermittlungsrichters des Bundesgerichtshofs;
4. a) die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs als gemeinschaftliches oberes Gericht (z. B. §§ 12 ff. StPO, § 42 Abs. 3 JGG) und in den Fällen des § 13a StPO, soweit es sich um die durch §§ 74a, 120 GVG begründete Zuständigkeit der Landgerichte und Oberlandesgerichte handelt,
  - b) die Entscheidungen nach § 121 Abs. 4 StPO,
  - c) die Entscheidungen gemäß Art. 5 Abs. 6 Satz 1, 3 des Gesetzes zur allgemeinen Einführung eines zweiten Rechtszuges in Staatsschutzsachen,
  - d) die Entscheidungen nach §§ 35 und 37 Abs. 4 EGGVG,
  - e) die Entscheidungen nach § 138c Abs. 1 Satz 2 1. Halbsatz StPO (Entscheidungen nach §§ 138a, 138b in Fällen, in denen die Ermittlungen vom Generalbundesanwalt geführt werden);
  - f) die Entscheidungen, die nach den Vorschriften des Gesetzes zur Regelung des Rechts der Untersuchungsausschüsse des Deutschen Bundestages vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1142) dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind;
5. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Celle, Düsseldorf, Oldenburg und Schleswig.

Dem 4. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Hamm, Naumburg, Rostock, Saarbrücken und Zweibrücken;
2. die Revisionen in Verkehrsstrafsachen (einschließlich der Eisenbahn- und Luftunfälle) außer Fahren ohne Fahrerlaubnis, sofern dies mit anderen Straftaten zusammentrifft;
3. die Entscheidungen nach § 42 des Gesetzes über die Internationale Rechtshilfe in Strafsachen;
4. die Entscheidungen im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Strafsenat des Bundesgerichtshofs, soweit nicht der 2. Strafsenat zuständig ist;
5. die Entscheidungen nach § 13 Abs. 4 und § 25 Abs. 1 Satz 4 des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes (StrRehaG).

Dem 5. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für den Bezirk des Kammergerichts sowie für die Bezirke der Oberlandesgerichte Brandenburg, Braunschweig, Bremen, Dresden und Hamburg;
2. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs gemäß § 29 Abs. 1 EGGVG sowie §§ 116 StVollzG, 121 Abs. 2 GVG über die Rechtmäßigkeit der Anordnungen, Verfügungen oder sonstigen Maßnahmen, die von den Justizbehörden zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf dem Gebiet der Strafrechtspflege oder von den Vollzugsbehörden im Vollzug der Freiheitsstrafen, der Maßregeln der Besserung und Sicherung, des Jugendarrestes und der Untersuchungshaft getroffen sind;
3. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs als gemeinschaftliches oberes Gericht (z. B. §§ 12 ff. StPO, § 42 Abs. 3 JGG) und in den Fällen des § 13a StPO, soweit es sich um Strafsachen handelt, für die nach Nr. 4 die Zuständigkeit des 5. Strafsenats begründet ist;
4. die Revisionen in Steuer- und Zollstrafsachen; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt.

### III. Ermittlungsrichter

1. Nach Maßgabe der Vorschriften über den Gerichtsstand (§§ 7 ff. StPO) sind für richterliche Handlungen in Ermittlungsverfahren zuständig:
    - a) der Ermittlungsrichter I  
in Staatsschutzsachen, ausgenommen Landesverrats-sachen und Ermittlungsverfahren gegen Mitglieder ausländischer krimineller oder terroristischer Vereinigungen,
    - b) der Ermittlungsrichter II  
in Staatsschutzsachen gegen Mitglieder ausländischer krimineller oder terroristischer Vereinigungen, soweit nicht der Ermittlungsrichter V zuständig ist,
    - c) der Ermittlungsrichter III  
in Landesverrats-sachen im Bereich der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland,
    - d) der Ermittlungsrichter IV  
in Landesverrats-sachen im Bereich des Landes Baden-Württemberg,
    - e) der Ermittlungsrichter V  
in Staatsschutzsachen gegen Mitglieder türkischer krimineller oder terroristischer Vereinigungen mit Einschluß des Kaplan-Verbands,
    - f) der Ermittlungsrichter VI  
in Landesverrats-sachen, ausgenommen die Bereiche der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland.
- Wird ein Ermittlungsrichter in einem Ermittlungsverfahren tätig, so bleibt es auch für die folgenden Ermittlungshandlungen in diesem Verfahren bei seiner Zuständigkeit, mit Ausnahme der Fälle, in denen er als Vertreter tätig geworden ist.
2. Für Entscheidungen, die nach den Vorschriften des Gesetzes zur Regelung des Rechts der Untersuchungsausschüsse des Deutschen Bundestages vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1142) dem Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs zugewiesen sind, ist der Ermittlungsrichter I zuständig.

### IV. Große Senate

Die Zuständigkeit des Großen Senates für Zivilsachen, des Großen Senates für Strafsachen und der Vereinigten Großen Senate ergibt sich aus dem Gerichtsverfassungsgesetz, dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, dem Deutschen Richtergesetz, der Bundesrechtsanwaltsordnung, der Patentanwaltsordnung, der Wirtschaftsprüferordnung und dem Steuerberatungsgesetz.

### V. Die übrigen Senate

1. Kartellsenat  
Der Kartellsenat ist kraft Gesetzes für die Entscheidungen über die in § 94 (auch in Verbindung mit § 96) des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen aufgeführten Rechtsmittel sowie über sonstige Beschwerden gegen Entscheidungen der Oberlandesgerichte in Kartellsachen zuständig.
2. Dienstgericht des Bundes  
Das Dienstgericht des Bundes ist kraft Gesetzes in denjenigen Angelegenheiten von Richtern, Mitgliedern des Bundesrechnungshofes, Staatsanwälten sowie Bundes- und Landesanwälten zuständig, die ihm durch das Deutsche Richter-gesetz übertragen sind.
3. Senat für Notarsachen  
Der Senat für Notarsachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Bundesnotarordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 108 Abs. 2 BNotO i. V. m. § 109 BRAO, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.
4. Senat für Anwaltssachen  
Der Senat für Anwaltssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Bundesrechtsanwalts-ordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 109 BRAO, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.
5. Senat für Patentanwaltssachen  
Der Senat für Patentanwaltssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Patentanwalts-ordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 93 Abs. 2 Patentanwalts-ordnung, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

## 6. Senat für Landwirtschaftssachen

Der Senat für Landwirtschaftssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in dem Gesetz über das gerichtliche Verfahren in Landwirtschaftssachen dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 7 Abs. 2 LwVG, für die der I. Zivilsenat zuständig ist.

## 7. Senat für Wirtschaftsprüfersachen

Der Senat für Wirtschaftsprüfersachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Wirtschaftsprüferordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 77 Abs. 2 der Wirtschaftsprüferordnung, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

## 8. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

Der Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigten-sachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in dem Steuerberatungsgesetz dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 101 Abs. 2 Steuerberatungsgesetz, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

### VI. Schlußbestimmungen zur Geschäftsverteilung

1. a) Erachtet ein Senat vor Anberaumung eines Termins zur mündlichen Verhandlung einer bei ihm anhängig gemachten Sache einstimmig, daß sie nach der Art des anzuwendenden Rechts vor einen anderen bestimmten Senat gehöre, so ist sie dorthin abzugeben, falls nicht die Abgabe aus besonderen Gründen unzumutbar erscheint. Der Abgabebeschluß ist für den Senat, an den die Sache verwiesen ist, bindend, wenn dieser vorher angehört worden ist.  
b) In Strafsachen findet eine Abgabe nicht statt, wenn nach Eingang der Sache beim Senat dessen Spezialzuständigkeit durch eine Prozeßhandlung nachträglich entfällt.
2. a) Kommen für den in der Revisionsinstanz noch streitigen Teil eines Rechtsstreits entscheidend auch Fragen aus einem Rechtsgebiet in Betracht, für das nicht der Senat, bei dem die Sache anhängig ist und vor den sie nach dem Geschäftsverteilungsplan gehört, sondern ein anderer Senat zuständig ist, so kann, wenn das aus besonderen Gründen zweckmäßig erscheint, die Sache an diesen Senat mit dessen Zustimmung abgegeben werden.  
b) Strafsachen, die zur Spezialzuständigkeit mehrerer Senate gehören, werden von dem Senat bearbeitet, in dessen Spezialzuständigkeit der Schwerpunkt der revisionsrechtlichen Prüfung fällt.
3. a) Gelangen Rechtsstreitigkeiten, in denen der Bundesgerichtshof bereits früher eine Entscheidung erlassen hat, erneut vor den Bundesgerichtshof, so gehören sie vor den Senat, der nach dieser Geschäftsverteilung zuständig ist.  
b) Für Nichtigkeitsklagen gegen die Entscheidung eines Senats ist dessen Vertretersenate zuständig. Dasselbe gilt in Strafsachen, wenn in einem Wiederaufnahmeverfahren, das eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs betrifft, der Wiederaufnahmeantrag für begründet erklärt und ein erneutes Verfahren vor dem Bundesgerichtshof angeordnet worden ist; Vertretersenate für den 5. Strafsenate ist insofern der 1. Strafsenate.
4. a) Für Vertragshilfesachen aus dem Vertragshilfegesetz vom 26. März 1952 ist jeweils derjenige Zivilsenat zuständig, zu dessen Rechtsgebiet die zu regulierende Verbindlichkeit gehört. Sind mehrere Verbindlichkeiten zu regulieren, so entscheidet die dem Betrage nach höchste Verbindlichkeit.  
b) Für Rechtsstreitigkeiten über Vergleiche ist derjenige Senat zuständig, dem das Rechtsgebiet zugewiesen ist, auf das sich der Vergleich bezieht.

c) Für Rechtsstreitigkeiten aus § 13 des Gesetzes zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-Gesetz) und aus § 1 des Gesetzes über Unterlassungsklagen bei Verbraucherrechts- und anderen Verstößen (Art. 3 des Gesetzes zur Modernisierung des Schuldrechts vom 26. November 2001, BGBl. I S. 3137, Unterlassungsklagengesetz — UKlaG) ist jeweils derjenige Zivilsenat zuständig, in dessen Rechtsgebiet die streitigen Regelungen fallen.

d) Für Rechtsstreitigkeiten über ungerechtfertigte Bereicherung ist der Senat zuständig, der für das zugrundeliegende Rechtsverhältnis im Falle seiner Wirksamkeit zuständig wäre oder (in zweiter Linie) dem das neben den §§ 812 ff. BGB anzuwendende Rechtsgebiet zugewiesen ist; bei Rechtsstreitigkeiten zwischen Hinterlegungsbeteiligten um die Freigabe der Hinterlegten ist für die Zuständigkeit das der Hinterlegung zugrundeliegende Rechtsverhältnis maßgebend.

5. Rechtsbeschwerden nach § 79 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten sind im Hinblick auf die Geschäftsverteilung wie Revisionen zu behandeln.

In Bußgeldsachen entscheidet der jeweils zuständige Strafsenate als „... Senat für Bußgeldsachen (§ 46 Abs. 7 OWiG)“.

6. Strafsachen, in denen ein Senat eine Entscheidung erlassen hat, und die nochmals an den Bundesgerichtshof gelangen, werden wieder von diesem Senat bearbeitet, selbst wenn der Geschäftsverteilungsplan inzwischen geändert worden ist, es sei denn, es greift eine Spezialzuständigkeit ein. Diese Regelung gilt nicht im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Senat des Bundesgerichtshofs.
7. Betrifft in einer Vorlegungssache die zur Entscheidung gestellte Rechtsfrage ein Rechtsgebiet, das zur Zuständigkeit eines bestimmten Strafsenats gehört, so ist dieser Senat für die Entscheidung über die Vorlegungssache zuständig. Im übrigen ist derjenige Strafsenate für die Entscheidung der Vorlegungsfrage zuständig, der für die Entscheidung einer Revision aus dem Bezirk des vorlegenden Gerichts zuständig wäre.
8. Wird der Bundesgerichtshof gemäß § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, so sind jeweils diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit eines oder einzelner Senate, so sind — je nach Art der Rechtsfrage — alle Zivil- oder Strafsenate oder auch sämtliche Senate zur Stellungnahme berufen. Die Stellungnahmen werden vom Präsidenten des Bundesgerichtshofs gesammelt und dem Bundesverfassungsgericht übersandt.
9. Rechtsstreitigkeiten in Zivilsachen, für welche mit der Vollendung der Einheit Deutschlands der Bundesgerichtshof zuständig geworden ist, sind dem Senat zugewiesen, der bisher für Angelegenheiten dieser oder vergleichbarer Art zuständig ist.
10. Soweit durch diesen Geschäftsverteilungsplan Zuständigkeiten geändert und Geschäfte einem anderen Senat zugewiesen worden sind, gelten seine Regelungen nur für neu eingehende Verfahren. Abweichend hiervon werden dem II. Zivilsenat die unter Nr. 2 Buchstabe g seines Zuständigkeitskatalogs bezeichneten Rechtsstreitigkeiten auch insoweit zugewiesen, als sie am 1. Januar 2002 beim VI. Zivilsenat anhängig sind und noch kein Termin zur mündlichen Verhandlung bestimmt ist.

## B. Besetzung der Senate und der Ermittlungsrichterstellen

(Stand: 1. Januar 2002)

### I. Zivilsenate

#### I. Zivilsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Erdmann	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. v. Ungern-Sternberg	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Starck	

Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Bornkamm	(außerdem KS)
Richter am Bundesgerichtshof	Pokrant	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Büscher	(Vertreter in einem Spezialsenate)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schaffert	



<b>II. Zivilsenat</b>			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Dressler	(stv. Vorsitzender, außerdem Senat f. Patentanwalts-sachen, Vertreter in einem Spezial-senat)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. h. c. Röhricht				
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Hesselberger	(stv. Vorsitzender, außerdem Vertreter in einem Spezial-senat)			(Vertreter in zwei Spezialsenaten)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Henze		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Greiner	
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Goette	(außerdem KS)	Richter am Bundesgerichtshof	Wellner	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kurzwelly	(außerdem Senat f. Notarsachen)	Richterin am Bundesgerichtshof	Diederichsen	
Richter am Bundesgerichtshof	Kraemer		Richter am Bundesgerichtshof	Pauge	
Richterin am Bundesgerichtshof	Münke		Richter am Bundesgerichtshof	Stöhr	
<b>III. Zivilsenat</b>			<b>VII. Zivilsenat</b>		
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Rinne	(außerdem Senat f. Notarsachen)	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Ullmann	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wurm	(stv. Vorsitzender)	Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Thode	(stv. Vorsitzender, außerdem Senat f. Patentanwalts-sachen, Vertreter in einem Spezial-senat)
Richter am Bundesgerichtshof	Streck	(außerdem Senat f. Notarsachen)			
Richter am Bundesgerichtshof	Schlick	(außerdem Senat f. Anwaltssachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Haß	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kapsa		Richter am Bundesgerichtshof	Hausmann	
Richter am Bundesgerichtshof	Dörr		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wiebel	
Richter am Bundesgerichtshof	Galke	(außerdem Senat f. Notarsachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kuffer	
<b>IV. Zivilsenat</b>			Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Kniffka	(außerdem Dienst-gericht des Bundes)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Terno	(außerdem Senat f. Notarsachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Bauner	(in erster Linie Er-mittlungsrichter VI)
Richter am Bundesgerichtshof	Seiffert	(stv. Vorsitzender; außerdem Senat f. Notarsachen)	<b>VIII. Zivilsenat</b>		
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schlichting		Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Deppert	(außerdem Senat f. Anwaltssachen u. Senat f. Patent-anwaltssachen)
Richterin am Bundesgerichtshof	Ambrosius		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Hübsch	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Wendt		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Beyer	(in erster Linie Er-mittlungsrichter III)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Kessal-Wulf		Richter am Bundesgerichtshof	Ball	(außerdem KS und Präsidialrichter)
Richter am Bundesgerichtshof	Felsch		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Leimert	
<b>V. Zivilsenat</b>			Richter am Bundesgerichtshof	Wiechers	
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wenzel	(außerdem Senat f. Landwirtschafts-sachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wolst	
Richter am Bundesgerichtshof	Tropf	(stv. Vorsitzender, außerdem Senat f. Notarsachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Frellesen	(außerdem Senat f. Anwaltssachen) <sup>1</sup>
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Lambert-Lang	(Vertreterin in einem Spezial-senat)	<b>IX. Zivilsenat</b>		
Richter am Bundesgerichtshof	Schneider		Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kreft	
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Krüger	(außerdem Senat f. Landwirtschafts-sachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Stodolkowitz	(stv. Vorsitzender; Vertreter in einem Spezialsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Klein	(außerdem Senat f. Landwirtschafts-sachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Kirchhof	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Lemke	(Vertreter in einem Spezialsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Fischer	(außerdem Senat f. Anwaltssachen) <sup>2</sup>
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Gaier		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ganter	(außerdem Senat f. Anwaltssachen)
<b>VI. Zivilsenat</b>			Richter am Bundesgerichtshof	Raebel	
Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Müller		Richter am Bundesgerichtshof	Kayser	

<sup>1</sup> ab 1. April 2002

<sup>2</sup> bis 31. März 2002

<b>X. Zivilsenat</b>			Richter am Bundesgerichtshof	Rothfuß	(Vertreter in einem Spezialsenat)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Melullis		Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Fischer	
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Jestaedt	(stv. Vorsitzender, außerdem Senat f. Patentanwalts-sachen)	Richterin am Bundesgerichtshof	Elf	(in erster Linie Ermittlungsrichterin IV)
Richter am Bundesgerichtshof	Scharen		<b>3. Strafsenat</b>		
Richter am Bundesgerichtshof	Keukenschrijver		Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Tolksdorf	
Richterin am Bundesgerichtshof	Mühlens	(Vertreterin in einem Spezial-senat)	Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Rissing-van Saan	(stv. Vorsitzende)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Meier-Beck	(außerdem KS)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Miebach	
Richter am Bundesgerichtshof	Asendorf		Richter am Bundesgerichtshof	Winkler	
<b>XI. Zivilsenat</b>			Richter am Bundesgerichtshof	Pfister	
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Nobbe	(außerdem Dienst-gericht des Bundes)	Richter am Bundesgerichtshof	von Lienen	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Siol	(stv. Vorsitzender)	Richter am Bundesgerichtshof	Becker	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Bungeroth		<b>4. Strafsenat</b>		
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Müller		Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Tepperwien	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Joeres	(außerdem Dienst-gericht des Bundes)	Richter am Bundesgerichtshof	Maatz	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wassermann		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kuckein	
Richterin am Bundesgerichtshof	Mayen	(außerdem Dienst-gericht des Bundes)	Richter am Bundesgerichtshof	Athing	
<b>XII. Zivilsenat</b>			Richterin am Bundesgerichtshof	Solin-Stojanović	(außerdem Dienst-gericht des Bundes)
Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Hahne	(außerdem Dienst-gericht des Bundes)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ernemann	(Vertreter in zwei Spezialsenaten)
Richter am Bundesgerichtshof	Gerber	(stv. Vorsitzender)	Richterin am Bundesgerichtshof	Sost-Scheible	(in erster Linie Ermittlungsrichterin II)
Richter am Bundesgerichtshof	Sprick		<b>5. Strafsenat</b>		
Richterin am Bundesgerichtshof	Weber-Monecke		Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	Harms	(außerdem Senat f. Wirtschaftsprüfersachen u. Senat f. Steuerberater- u. Steuerbevollmächtigten-sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Wagenitz		Richter am Bundesgerichtshof	Basdorf	(stv. Vorsitzender, außerdem Senat f. Anwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Fuchs		Richter am Bundesgerichtshof	Häger	(außerdem Senat f. Wirtschaftsprüfersachen u. Senat f. Steuerberater- u. Steuerbevollmächtigten-sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ahlt	(Vertreter in einem Spezialsenat)	Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Gerhardt	(Vertreterin in zwei Spezialsenaten)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Vézina		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Raum	(außerdem KS, Vertreter in zwei Spezialsenaten)
<b>II. Strafsenate</b>			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Brause	
<b>1. Strafsenat</b>			Richter am Bundesgerichtshof	Schaal	(außerdem Senat f. Wirtschaftsprüfersachen u. Senat f. Steuerberater- u. Steuerbevollmächtigten-sachen)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schäfer		<b>III. Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs</b>		
Richter am Bundesgerichtshof	Nack	(stv. Vorsitzender)	1. Planmäßige Ermittlungsrichter		
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wahl		a) Ermittlungsrichter I	Richter am Bundesgerichtshof	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Boetticher	(außerdem Vertreter in einem Spezialsenat)		Hebenstreit	(außerdem 1. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Schluckebier		b) Ermittlungsrichterin II	Richterin am Bundesgerichtshof	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kolz	(in erster Linie Ermittlungsrichter V)		Sost-Scheible	(außerdem 4. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Hebenstreit	(in erster Linie Ermittlungsrichter I)			
<b>2. Strafsenat</b>					
Vizepräsident des Bundesgerichtshofs	Dr. Jähnke				
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Bode	(stv. Vorsitzender)			
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. h. c. Detter				
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Otten	(außerdem Senat f. Anwaltssachen)			



- c) Ermittlungsrichter III Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Beyer  
(außerdem VIII. Zivilsenat)
- d) Ermittlungsrichterin IV Richterin am Bundesgerichtshof  
Elf  
(außerdem 2. Strafsenat)
- e) Ermittlungsrichter V Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Kolz  
(außerdem 1. Strafsenat)
- f) Ermittlungsrichter VI Richter am Bundesgerichtshof  
Bauner  
(außerdem VII. Zivilsenat)

## 2. Bereitschaftsdienst der Ermittlungsrichter

Neben den planmäßigen Ermittlungsrichtern nehmen am Bereitschaftsdienst der Ermittlungsrichter (B VI 2 f) teil:  
 Richter am Bundesgerichtshof Athing (4. StS)  
 Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ernemann (4. StS)  
 Richter am Bundesgerichtshof Felsch (IV. ZS)  
 Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Fischer (2. StS)  
 Richterin am Bundesgerichtshof Solin-Stojanovic (4. StS)

### IV. Große Senate

#### 1. Großer Senat für Zivilsachen

Vorsitzender  
(kraft Gesetzes): Präsident des Bundesgerichtshofs  
Prof. Dr. Hirsch

Mitglieder:

- I. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Erdmann  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. v. Ungern-Sternberg
- II. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Hesselberger  
Vertreter:  
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. h. c. Röhrich
- III. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Kapsa  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dörr
- IV. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Schlichting  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Seiffert
- V. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Wenzel  
Vertreterin:  
Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Lambert-Lang
- VI. Zivilsenat Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Müller  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Dressler
- VII. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Hausmann  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Wiebel
- VIII. Zivilsenat Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Deppert  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Ball
- IX. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Fischer  
Vertreter:  
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Kreft

- X. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Melullis  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Scharen
- XI. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Nobbe  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Siol
- XII. Zivilsenat Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Hahne  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Gerber

#### 2. Großer Senat für Strafsachen

Vorsitzender  
(kraft Gesetzes): Präsident des Bundesgerichtshofs  
Prof. Dr. Hirsch

Mitglieder:

- 1. Strafsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Schäfer  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Wahl  
Vertreter (in dieser Reihenfolge):  
1. Richter am Bundesgerichtshof  
Nack  
2. Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Boetticher
  - 2. Strafsenat Vizepräsident des Bundesgerichtshofs  
Dr. Jähnke  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. h. c. Detter  
Vertreter:  
1. Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Bode  
2. Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Otten
  - 3. Strafsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Tolksdorf  
Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Rissing-van Saan  
Vertreter:  
1. Richter am Bundesgerichtshof  
Winkler  
2. Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Miebach
  - 4. Strafsenat Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Tepperwien  
Richter am Bundesgerichtshof  
Maatz  
Vertreter:  
1. Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Kuckein  
2. Richter am Bundesgerichtshof  
Athing
  - 5. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Häger  
Richter am Bundesgerichtshof  
Basdorf  
Vertreterinnen:  
1. Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof  
Harms  
2. Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Gerhardt
- #### 3. Mitglieder anderer Senate
- Kartellsenat: Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Goette  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Bornkamm

Dienstgericht des Bundes:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Nobbe Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Joeres	Vertreter der ständigen Beisitzer:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Büscher (I. ZS)  Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Thode (VII. ZS)
Senat für Notarsachen:	Richter am Bundesgerichtshof Tropf Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Streck	nichtständige Beisitzer:	
Senat für Anwaltssachen:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ganter Vertreterin: Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Otten	a) Mitglieder des Bundesgerichtshofs	
Senat für Patentanwalts- sachen:	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Jestaedt Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Thode	Beisitzer:	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Kniffka (VII. ZS) Richterin am Bundesgerichtshof Mayen (XI. ZS)
Senat für Landwirtschafts- sachen:	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Krüger Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wenzel	Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Hesselberger (II. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Boetticher (1. StS)
Senat für Wirtschaftsprüfer- sachen:	Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof Harms Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Häger	b) Mitglieder des Bundesverwaltungsgerichts	
Senat für Steuerberater- und Steuerbevoll- mächtigten sachen:	Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof Harms Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Häger	Beisitzer:	Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht Dr. Silberkuhl Richter am Bundesverwaltungsgericht Gödel
Ist auch der namentlich benannte Stellvertreter des zu entsen- denden Richters verhindert, so tritt ein anderes Mitglied des beteiligten Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienstalters in den jeweiligen Großen Senat ein.		Vertreter:	Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht Dr. O. Müller Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht Albers
Ist ein Richter als Mitglied für zwei verschiedene Senate beru- fen, so wirkt er als Mitglied desjenigen Senats mit, der in der obigen Reihenfolge als erster aufgeführt ist.		c) Mitglieder des Bundesfinanzhofs	
		Beisitzer:	Richter am Bundesfinanzhof Steinhauff Richterin am Bundesfinanzhof Dr. Martin
		Vertreter:	Richterin am Bundesfinanzhof Heger Richter am Bundesfinanzhof Kilches
		d) Mitglieder des Bundesarbeitsgerichts	
		Beisitzer:	Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Freitag Richter am Bundesarbeitsgericht Bott
		Vertreter:	Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht Dörner Richter am Bundesarbeitsgericht Kremhelmer
		e) Mitglieder des Bundessozialgerichts	
		Beisitzer:	Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht Dr. Meyer Richter am Bundessozialgericht Dr. Spellbrink
		Vertreter:	Vorsitzende Richterin am Bundessozialgericht Dr. Wetzel-Steinwedel Richter am Bundessozialgericht Schriever
		f) Mitglieder des Bundesrechnungshofes	
		Beisitzer:	Direktorin beim Bundesrechnungshof Teichmann-Schulz Ministerialrat als Mitglied des Bundesrechnungshofes Graf
		Vertreter:	Direktor beim Bundesrechnungshof Silbermann Ministerialrat als Mitglied des Bundesrechnungshofes Dr. Schmidt Ministerialrat als Mitglied des Bundesrechnungshofes Ewert Ministerialrat als Mitglied des Bundesrechnungshofes Dr. Ritter

## V. Die übrigen Senate

### 1. Kartellsenat

Vorsitzender:	Präsident des Bundesgerichtshofs Prof. Dr. Hirsch
Beisitzende Mitglieder:	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Goette (stv. Vorsitzender, II. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Ball (VIII. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Bornkamm (I. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Raum (5. StS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Meier-Beck (X. ZS)

### 2. Dienstgericht des Bundes

	Besetzung für die Zeit vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2006
Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Nobbe (XI. ZS)
Stellvertreter des Vorsitzenden:	Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Hahne (XII. ZS)
ständige Beisitzer:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Joeres (XI. ZS) Richterin am Bundesgerichtshof Solin-Stojanović (4. StS)

### 3. Senat für Notarsachen

#### Besetzung für die Zeit vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2005 (§ 107 BNotO)

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Rinne (III. ZS)
Stellvertretender Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Terno (IV. ZS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Tropf (V. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Streck (III. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Seiffert (IV. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Kurzweily (II. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Galke (III. ZS)
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Stodolkowitz (IX. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Dressler (VI. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Rothfuß (2. StS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Notarin Dr. Doyé Rechtsanwalt und Notar Dr. Grantz Notar Dr. Lintz Notar Dr. Schierholt Rechtsanwalt und Notar Dr. Toussaint

### 4. Senat für Anwaltssachen

Vorsitzender (kraft Gesetzes):	Präsident des Bundesgerichtshofs Prof. Dr. Hirsch
Stellvertretende Vorsitzende:	Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Deppert (VIII. ZS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Fischer (IX. ZS) <sup>3</sup> Richter am Bundesgerichtshof Basdorf (5. StS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ganter (IX. ZS) Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Otten (2. StS) Richter am Bundesgerichtshof Schlick (III. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Frellesen (VIII. ZS) <sup>4</sup>
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Greiner (VI. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ernemann (4. StS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ahlt (XII. ZS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Rechtsanwältin Dr. Christian Rechtsanwalt Dr. Frey Rechtsanwältin Dr. Hauger Rechtsanwalt und Notar Dr. Kieserling Rechtsanwalt Justizrat Prof. Dr. Salditt Rechtsanwalt Dr. Schott Rechtsanwalt Dr. Wosgien Rechtsanwalt Dr. Wüllrich

<sup>3</sup> bis 31. März 2002

<sup>4</sup> ab 1. April 2002

### 5. Senat für Patentanwaltssachen

Vorsitzende:	Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Deppert (VIII. ZS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Jestaedt (stv. Vorsitzender, X. ZS)

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Thode (VII. ZS)

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Dressler (VI. ZS)

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Ernemann (4. StS)

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Greiner (VI. ZS)

Richterin am Bundesgerichtshof  
Mühlens (X. ZS)

Ehrenamtliche Beisitzer: Patentanwalt Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Becker  
Patentanwalt  
Dipl.-Phys. Dr. rer. nat. Goddar  
Patentanwalt Dipl.-Ing. Prof. Gramm  
Patentanwalt Dipl.-Phys. von Rohr  
Patentanwalt  
Dipl.-Phys. Schaafhausen

### 6. Senat für Landwirtschaftssachen

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wenzel (V. ZS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Krüger (stv. Vorsitzender, V. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Klein (V. ZS)
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Lemke (V. ZS) Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Lambert-Lang (V. ZS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Dipl.-Landwirt Andrae Landwirtin Böhme Landwirt Dahm Landwirt Ehlers Dipl.-Landwirt Gose Landwirt Kreye Landwirt Schroth Landwirt Siebers

### 7. Senat für Wirtschaftsprüfersachen

Vorsitzende:	Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof Harms (5. StS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Häger (stv. Vorsitzender, 5. StS) Richter am Bundesgerichtshof Schaal (5. StS)
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Raum (5. StS) Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Gerhard (5. StS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Wirtschaftsprüfer Dr. Helmert Wirtschaftsprüfer Dr. Hemmelrath Wirtschaftsprüfer Hentschel Wirtschaftsprüfer Pfizenmayer Vereidigter Buchprüfer und Rechtsanwalt Dr. Sauter

### 8. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

Vorsitzende:	Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof Harms (5. StS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Häger (stv. Vorsitzender, 5. StS) Richter am Bundesgerichtshof Schaal (5. StS)
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Raum (5. StS) Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Gerhard (5. StS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Steuerberater Prof. Dr. Bareis Steuerbevollmächtigte Färber Steuerberater Prof. Guntermann Steuerberaterin Dr. Haehling von Lanzanauer Steuerbevollmächtigter Lingelbach



## VI. Vorrang der Aufgaben und Vertretung

### 1. Vorrang der Aufgaben

- a) Die Anforderung des Gemeinsamen Senats der obersten Gerichtshöfe des Bundes, der Großen Senate, des Dienstgerichts des Bundes, des Kartellsenats, des Senats für Notarsachen, des Senats für Anwaltssachen, des Senats für Patentanwaltsachen, des Senats für Landwirtschaftssachen, des Senats für Wirtschaftsprüfersachen und des Senats für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen geht in dieser Reihenfolge allen anderen Anforderungen vor.
- b) Die ermittlungsrichterlichen Aufgaben gehen anderen Aufgaben vor.

Das gilt nicht, wenn derjenige, der die ermittlungsrichterliche Aufgabe wahrzunehmen hätte, als Berichterstatter an einer mündlichen Verhandlung in Zivilsachen oder an einer Hauptverhandlung in Strafsachen beteiligt ist, für die Dauer der Verhandlung und einer sich anschließenden und am Verhandlungstag bis zur Verkündung einer Entscheidung andauernden Beratung in den Sachen, die Gegenstand der Verhandlung waren.

Der Vorrang der ermittlungsrichterlichen Aufgabe gilt auch dann nicht, wenn derjenige, der sie wahrzunehmen hätte, an einer mündlichen Verhandlung in Zivilsachen oder an einer Hauptverhandlung in Strafsachen beteiligt ist und ohne seine Beteiligung die mündliche Verhandlung nicht ohne erhebliche Verzögerung begonnen oder nicht ohne Unterbrechung zu Ende geführt werden könnte, für die Dauer der Verhandlung und einer sich anschließenden und am Verhandlungstag bis zur Verkündung einer Entscheidung andauernden Beratung in den Sachen, die Gegenstand der Verhandlung waren.

Der Vorrang der ermittlungsrichterlichen Aufgabe gilt ferner dann nicht, wenn und solange derjenige, der sie wahrzunehmen hätte, als Vorsitzender eines Strafsenats tätig sein muß.

### 2. Vertretung

- a) in den Zivilsenaten

- aa) Es vertreten sich jeweils gegenseitig die Mitglieder des I. und des X. Zivilsenats, des II. und des XI. Zivilsenats, des III. und des VI. Zivilsenats, des IV. und des VIII. Zivilsenats, des V. und des VII. Zivilsenats sowie des IX. und des XII. Zivilsenats.
- bb) Ist eine Vertretung nach Buchst. aa) nicht möglich, kann jeder Zivilsenat alle anderen Senate in ihrer nummernmäßigen Reihenfolge, beginnend mit der Nummer des dem vertretungsbedürftigen Senat nachfolgenden Senats, auf Gewährung eines Vertreters in Anspruch nehmen.

- b) in den Strafsenaten

- aa) Es vertreten sich jeweils gegenseitig die Mitglieder des 1. und des 3. Strafsenats sowie die Mitglieder des 2. und des 4. Strafsenats, jedoch werden die Mitglieder des 3. Strafsenats in erster Linie durch den Richter am Bundesgerichtshof Dr. Boetticher vertreten.
- bb) Ist eine Vertretung nach Buchst. aa) nicht möglich, kann jeder der Strafsenate 1, 2, 3 und 4 jeden anderen dieser Senate in der nummernmäßigen Reihenfolge, beginnend mit der Nummer des dem vertretungsbedürftigen Senat nachfolgenden Senats, auf Gewährung eines Vertreters in Anspruch nehmen.
- cc) Zur Vertretung der Mitglieder des 5. (Leipziger) Strafsenats sind — in dieser Reihenfolge — im ersten Vertretungsfall die jeweils dienstjüngsten Mitglieder der Strafsenate 1, 2, 3 und 4, sodann die jeweils nächstjüngsten Mitglieder der Senate 1, 2, 3 und 4 berufen. Diese Regelung gilt für weitere Vertretungsfälle mit der Maßgabe, daß der Senat, der einen Vertreter für den 5. Strafsenat gestellt hat, von der erneuten Heranziehung ausgenommen ist, bis die Reihe wieder an ihm ist.
- dd) Die Ermittlungsrichter und der Präsidialrichter werden zur Vertretung in den Strafsenaten nicht herangezogen.

- c) in den übrigen Senaten

- aa) Die Mitglieder des Kartellsenats werden von den Mitgliedern des I. Zivilsenats vertreten.
- bb) Weitere Vertreter der Mitglieder des Senats für Anwaltssachen sind die Mitglieder des VII. Zivilsenats.

- cc) Weitere Vertreter der Mitglieder des Senats für Landwirtschaftssachen sind die Mitglieder des V. Zivilsenats.
- dd) Weitere Vertreter der Mitglieder der Senate für Wirtschaftsprüfersachen sowie für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen sind die Mitglieder des 5. Strafsenats.

- d) Bestimmung der im Einzelfall zur Vertretung berufenen Senatsmitglieder

Soweit ein Senat gemäß der vorstehenden Vertretungsregelung einen nicht bestimmt bezeichneten Vertreter zur Verfügung zu stellen hat, sind die dem Senat angehörenden Richter am Bundesgerichtshof in der Reihenfolge vom niedrigsten bis zum höchsten Dienstalter nacheinander zur Vertretung berufen. Ist der hiernach zur Vertretung berufene Richter am Bundesgerichtshof an der Vertretung verhindert, so tritt der im Dienstalter folgende Richter am Bundesgerichtshof für ihn ein.

- e) Vertretung der Ermittlungsrichter

- aa) Die Ermittlungsrichter I und II vertreten sich gegenseitig. Sind beide verhindert, so tritt Ermittlungsrichter III an die Stelle von Ermittlungsrichter I und Ermittlungsrichter IV an die Stelle von Ermittlungsrichter II.
- bb) Die Ermittlungsrichter III und IV vertreten sich gegenseitig. Sind beide verhindert, so treten die Ermittlungsrichter I und II in dieser Reihenfolge an ihre Stelle.
- cc) Die Ermittlungsrichter V und VI vertreten sich gegenseitig. Sind beide verhindert, so treten die Ermittlungsrichter III und IV in dieser Reihenfolge an ihre Stelle.
- dd) Ist auch der an letzter Stelle zur Vertretung berufene Ermittlungsrichter verhindert, so werden für ihn in folgender Reihenfolge als Vertreter tätig:
- Richter am Bundesgerichtshof Athing,
  - Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Fischer,
  - Richterin am Bundesgerichtshof Solin-Stojanović,
  - das jeweils dienstjüngste Mitglied des 1., sodann des 2. und schließlich des 4. Strafsenats.

Ist das jeweils dienstjüngste Mitglied bereits nach einer der vorangegangenen Regelungen zur Vertretung berufen, so tritt an seine Stelle das nach ihm dienstjüngste Senatsmitglied, sofern es nicht mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Präsidialrichters betraut ist.

- ee) Über Ablehnungsgesuche gegen einen Ermittlungsrichter entscheidet
- bei Ablehnung des Ermittlungsrichters I der Ermittlungsrichter VI,
  - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters II der Ermittlungsrichter V,
  - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters III der Ermittlungsrichter IV,
  - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters IV der Ermittlungsrichter III,
  - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters V der Ermittlungsrichter II,
  - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters VI der Ermittlungsrichter I.

Für den Fall der Verhinderung des zur Entscheidung über das Ablehnungsgesuch Berufenen gilt die Vertretungsregelung entsprechend.

- f) Bereitschaftsdienst der Ermittlungsrichter

Im Geschäftsbereich der Ermittlungsrichter besteht ein Bereitschaftsdienst für die dienstfreien Tage. Die Richter, die am Bereitschaftsdienst teilnehmen, werden jeweils für ein Jahr im voraus durch Beschluß des Präsidiums bestimmt. Die Reihenfolge und der Zeitpunkt ihrer Heranziehung zum Bereitschaftsdienst werden durch den dienstältesten Ermittlungsrichter jeweils im voraus festgelegt.

Der planmäßige Ermittlungsrichter ist auch an dienstfreien Tagen zuständig, wenn sein Tätigwerden aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen geboten erscheint. Ist dies nicht der Fall oder ist er verhindert oder nicht erreichbar, so ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Richter zuständig.

## C. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes

(Gesetz zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes vom 19. Juni 1968 — BGBl. I S. 661 —)

a) Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:

der Präsident des Bundesgerichtshofs Prof. Dr. Hirsch,  
die Vorsitzenden der jeweils beteiligten Senate des Bundesgerichtshofs.

Bei Verhinderung des Präsidenten des Bundesgerichtshofs tritt der Vizepräsident des Bundesgerichtshofs, bei dessen Verhinderung der im Dienstalter folgende Vorsitzende Richter in den Gemeinsamen Senat ein.

Bei Verhinderung des Vorsitzenden eines beteiligten Senats tritt sein regelmäßiger Vertreter im Vorsitz und bei dessen Verhinderung ein Mitglied des Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienstalters ein. Tritt der regelmäßige Vertreter anstelle des Vorsitzenden in den Gemeinsamen Senat ein und ist er zugleich als Mitglied des Gemeinsamen Senats nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes bestimmt, so tritt für ihn als zu entsendendes Mitglied sein Vertreter ein.

b) In den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 und 4 RsprEinhG für die Geschäftsjahre 2001 und 2002 entsandt:

I. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. v. Ungern-Sternberg

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Bornkamm

II. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Hesselberger

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Goette

III. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Wurm

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Schlick

IV. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Schlichting

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Wendt

V. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Tropf

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Schneider

VI. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Dressler

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Greiner

VII. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Thode

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Hausmann

VIII. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Hübsch

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Ball

IX. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Kirchhof

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Fischer

X. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Jestaedt

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Scharen

XI. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Bungereth

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Joeres

XII. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Sprick

Vertreterin:

Richterin am Bundesgerichtshof  
Weber-Monecke

1. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Wahl

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Boetticher

2. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. h. c. Dettner

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Bode

3. Strafsenat Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Rissing-van Saan

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Miebach

4. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Kuckein

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Ernemann

5. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Basdorf

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Häger

### Große Senate

Zivilsachen:

Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Müller

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Erdmann

1. Vertreter:

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Nobbe

2. Vertreter:

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Wenzel

Strafsachen:

Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Tepperwien

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Tolksdorf

1. Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Schäfer

2. Vertreterin: Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Rissing-van Saan

### Kartellsenat

Richter am Bundesgerichtshof Ball

Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Goette

1. Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Bornkamm

2. Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Raum

Dienstgericht des Bundes

Richter am Bundesgerichtshof Dr. Joeres

Vertreterin: Richterin am Bundesgerichtshof Solin-Stojanović

Senat für Notarsachen

Richter am Bundesgerichtshof Tropf

Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Streck

Senat für Anwaltssachen

Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ganter

Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Otten

Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Basdorf

Senat für Patentanwaltssachen

Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Jestaedt

Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Thode

Senat für Landwirtschaftssachen

Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Krüger

Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Klein

Senat für Wirtschaftsprüfersachen

Richter am Bundesgerichtshof Häger

Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Schaal

Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

Richter am Bundesgerichtshof Häger

Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Schaal

Ist auch der namentlich benannte Stellvertreter des zu entsendenden Richters verhindert, so tritt ein anderes Mitglied des beteiligten Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienstalters in den Gemeinsamen Senat ein.

Anhang		
Sitzungstage und Sitzungssäle		
	<u>Sitzungstage</u>	<u>Sitzungssäle</u>
I. Zivilsenat	Donnerstag (Hauptsitzungstag)	H 123
	Mittwoch	H 223
II. Zivilsenat	Montag	H 123
	Donnerstag	H 122
III. Zivilsenat	Donnerstag, Montag	W 311
IV. Zivilsenat	Mittwoch	W 311
V. Zivilsenat	Donnerstag (Dienstzimmer)	W 407
	Freitag (Hauptsitzungstag)	W 411
VI. Zivilsenat	Dienstag (Hauptsitzungstag)	W 411
	Freitag	W 411
VII. Zivilsenat	Donnerstag, Montag	H 222
VIII. Zivilsenat	Mittwoch, Montag	W 411
IX. Zivilsenat	Donnerstag (Hauptsitzungstag)	W 411
	Dienstag	W 311
X. Zivilsenat	Dienstag (Hauptsitzungstag)	H 223
	(Patentsenat) Donnerstag	H 223
XI. Zivilsenat	Dienstag (Hauptsitzungstag)	H 123
	Mittwoch	H 122
XII. Zivilsenat	Mittwoch	H 123
1. Strafsenat	Dienstag (Donnerstag)	Saalbau *)
2. Strafsenat	Mittwoch (Freitag)	Saalbau *)
3. Strafsenat	Donnerstag	Saalbau *)
4. Strafsenat	Donnerstag (Dienstag)	Saalbau *)
5. Strafsenat	Montag bis Donnerstag	Leipzig
Kartellsenat	Dienstag	H 222
Anwaltssenat	Montag	H 222
Notarsenat	Montag	W 311
Patentanwaltssenat	Montag	W 311
*) Ausweichmöglichkeiten: W 311, W 411, H 123		